



GRÖSSTER VEREIN

DJK 1909 Liedern lässt das Dorf Kopf stehen

LIEDERN (stp) Sport wird in Liedern ganz groß geschrieben: Deshalb geht ohne die DJK 1909 gar nichts. Besonders die Turnabteilung hat eine lange und erfolgreiche Tradition. Der Verein zählt 620 Mitglieder und gehört damit zu den 13 mitgliederstärksten Vereinen Bocholts. „Zu uns kommen auch viele Auswärtige“, erklären die stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Böcker und Dominik Schmeink (von links). Selbst die Bocholter Polizei kommt regelmäßig nach Liedern, um das Sportabzeichen abzulegen. FOTOS: SVEN BETZ

Blasorchester bringt im Dorf Ständchen

IKL hat sich weit über die Grenzen der Stadt einen guten Namen gemacht.



Zum BBV-Besuch gibt es ein Ständchen vor dem Vereinsheim.

LIEDERN (stp) Wer in der Liederner Ortsmitte Trompetenklänge hört, der muss nicht zwingend schon im Himmel sein. Denn für diese Blasmusik ist der IKL verantwortlich. IKL stand eigentlich für Instrumentalkreis Lowick. Aber seitdem der Verein mit seinen 200 aktiven Musikern in der alten Schule von Liedern seinen Übungsort beziehen konnte, haben sich die Aktivitäten entsprechend verlagert. Das Blasorchester unterhält sogar einen eigenen Musikschulbetrieb. Das IKL hat die Liederner auch in der Corona-Zeit nicht im Stich gelassen. Weil an Übungsabende in geschlossenen Räumen nicht

zu denken war und weil sie den Menschen in der schwierigen Zeit etwas Freude bereiten wollten, sind die Musiker durch den Ort gezogen, um Ständchen zu bringen, sagt der Vereinsvorsitzende Martin Iding. „Jeder, der ein Ständchen wollte, konnte sich bei uns melden.“ „Als das IKL hier einzog, hatten manche Sorge wegen des Lärms“, weiß Heinrich Schmeink. „Nach kurzer Zeit hat sich das komplett gewandelt“, sagt er lachend. So mancher Liederner setze sich abends gerne auf seine Terrasse und lausche den Klängen der Übungsabende. Wo bekommt man schon ein kostenloses Konzert vor der Haustür?



SPORTABZEICHEN

So fit sind nur die Liederner

LIEDERN (stp) Wer in Liedern wohnt, ist fit. Diesen Beweis tritt Senior Johannes Brake an und schwingt sich beim Besuch des BBV an die Ringe. Im Sportjahr 2019 haben insgesamt 74 Teilnehmer erfolgreich ihr Sportabzeichen errungen. Zentrum der Turnaktivitäten ist das am Waldrand gelegene Vereinshaus. Demnächst sollen dort noch einmal 700.000 Euro investiert werden, um das Gebäude auf den neuesten Stand zu bringen.

Der schönste Spielplatz liegt am Dorfrand

LIEDERN (stp) Auf ihren Spielplatz am Ortsrand sind die Liederner besonders stolz. Das Gelände zählt zu den schönsten Spielplätzen in der Region. „Das wurde uns schon öfters bestätigt“, freut sich Marie-José Overbeck. Sie kann sich noch daran erinnern, als das Gelände Mitte der 1970er-Jahre in Eigenregie des Ortes gestaltet wurde. „Ganz wichtig war uns damals, dass der Spielplatz einen Berg bekommt.“ Also führen die Landwirte mit den Traktoren und Wa-

gen jede Menge Erde heran, um den Berg zu bauen. Das Material dazu kam aus dem Bocholter Aasee. „Wir hatten die Erlaubnis, die Grasnarbe abzubauen und nach Liedern zu bringen.“ Der Spielplatz hatte sogar mal eine richtige Eisenbahn zum Spielen, die eigens aus Oberhausen herangeschafft wurde. Im Lauf der Jahrzehnte verrostete das Gefährt allerdings so stark, dass man die Reste irgendwann aus Gründen der Sicherheit abbauen musste.



Marie-José Overbeck erinnert sich an die Anfänge des Spielplatzes.



Die Marienfigur am Straßenrand

Aus Holz geschnitzt

LIEDERN (stp) Wer entlang der Bundesstraße, der Werther Straße, von Bocholt kommend durch Liedern fährt, der kann das handwerkliche Kleinod am Straßenrand leicht übersehen. Unmittelbar am Gehsteig steht ein Schaukasten, in dem eine Marienfigur zu sehen ist – mit viel Geschick und Können von einem Liederner Bürger geschnitzt. Anhalten lohnt sich!





Auf die Liederner Gemütlichkeit: Die Post war früher gleichzeitig die örtliche Kneipe von Geers Willem. Zum Andenken daran stoßen Heinrich Schmeink (links) und Gerd Kampschroer am örtlichen Briefkasten an. FOTOS: SVEN BETZ

Als Liedern noch Amtssitz war

Dorf gab einer Verwaltungseinheit mit elf Gemeinden seinen Namen.



In Liedern fühlen sich junge Familien offensichtlich sehr wohl.

LIEDERN (stp) Von wegen kleines Dorf: Liedern hat zwar nur rund 1000 Einwohner. Aber der Ort war bis 1974 offizieller Sitz des Amtes Liedern-Werth. Das Amt war für die Dauer von rund 40

Jahren eine Verwaltungseinheit. Es bestand aus den elf Gemeinden Barlo, Biemenhorst, Hemden, Herzebocholt, Holtwick, Liedern, Lowick, Mussum, Spork, Stenern und Suderwick. 1939

zählte das Amt 10.430 Einwohner. Und noch eine Besonderheit gab es: Ein Teil des Amtsgebietes war sogar mal niederländisch. Vom 1949 bis 1963 stand ein Teil des Amtsgebietes, der Westen Suderwicks, unter der niederländischen Verwaltung der Gemeinde Dinxperlo.

Aber als der Werner-Club gegründet wurde, war das Amt bereits aufgelöst und Liedern ein Stadtteil von Bocholt geworden. In den 1970er-Jahren hießen nämlich so viele Männer Werner, dass man eigens einen Club gründete: den Werner-Club. Heute hat dieser Verein keinen Bestand mehr, weil der Name im Lauf der Jahre aus der Mode gekommen war. Die Einwohnerzahl von Liedern wächst beständig: Von rund 614 im Jahr 1818 – bis 1000 heute.



Willi Engenhorst (links) und Oberst Frank Bollwerk mit einem Flügel

Schützenverein verlost seinen Vogel stückweise

Idee kam im Ort sehr gut an. Erlös für Saalrenovierung.

LIEDERN (stp) Corona hat in diesem Jahr so manchen Schützenverein einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Liederner wollten sich aber mit dem abgesagten Schützenfest nicht zufriedengeben. „Wir haben überlegt, was wir stattdessen machen können“, sagt Oberst Frank Bollwerk. Dann kam ihnen eine tolle Idee: „Wir haben uns entschieden, den Vogel zu verlosen.“ Da-

mit mehr Geld zusammenkommt, sollte er nicht an einem Stück, sondern in Einzelteilen verlost werden. Diese Idee kam nicht nur bei den Schützen, sondern im ganzen Ort sehr gut an: Am Ende des Tages waren stolze 1700 Euro in der Vereinskasse. Das Geld wurde dann für die Renovierung des Liederner Saales zur Verfügung gestellt – Zeichen eines tollen Zusammenhaltes.

„Olde Lierse Diesel“: Das ist der kleinste Verein von Liedern

Der Treckerklub besteht derzeit nur aus zwei Mitgliedern. Das soll sich aber ändern.

LIEDERN (stp) Zu alten Traktoren haben Alfons Lamers und Johannes Brake eine besonders innige Beziehung: „Das ist ein Stück Kindheits Erinnerung“, sagt Johannes Brake. Sein Vater war Schreiner und die Familie habe neben einem Landwirt gewohnt. „Als Kind war Traktorfahren natürlich spannender, als in der Schreinerwerkstatt zu stehen.“

Ausschließlich aus dem Dorf

Als sich die Chance bot, kaufte er vor fünf Jahren einen Stihl-Traktor aus dem Jahr 1955. Der Lack ist bei dem Fahrzeug aber noch lange nicht ab. Dank der guten Pflege seines Besitzers präsentiert sich der Traktor prächtiger als am ersten Tag. In der Landwirtschaft kommt der Trecker nur noch selten zum Einsatz – wohl aber zu gemeinsamen Ausfahrten mit Treckerfreunden. Ähnlich ergeht es Alfons Lamers. Sein Trecker stand vor ein paar Jahren in der Eifel. „Damals war er mir noch zu teuer.“ Als er schließlich das Fahrzeug später

Liederner Stammtisch gibt nicht auf

Der Frühschoppen nach der Kirche gehörte früher zu einem gelungenen Dorf-Sonntag.

VON STEFAN PRINZ

LIEDERN Zu den besten Zeiten hatte Liedern gleich drei Kneipen. Nachdem allerdings auch Geers Willem als letzter Gastwirt aufgegeben hatte, wurde es eng für den ältesten Liederner Stammtisch, der ununterbrochen seit den 1970er-Jahren existiert. „Wir wollten aber nicht aufgeben“, sagen Heinrich Schmeink und Gerd Kampschroer. Geers Willem war in den 1970er-Jahren in Liedern nicht wegzudenken. Er war Postbote und Gastwirt und seine Frau führte den Lebensmittelladen. „Morgens trug der die Briefe aus und abends zapfte er Bier“, erinnern sich beide Stammgäste schmunzelnd. Und



wo trifft sich der Stammtisch ohne Kneipe? „Wir treffen uns jetzt in der Kneipe in Werth.“ In die Zeit von Geers Willem fällt auch ein besonders strenger Pastor. „Der war davor Missionar in Afrika“, erinnert man sich. Damals gab es noch den obligatorischen Frühschoppen nach der Kirche. Als aber mal beim Schützenfest einige Männer gleich in die Kneipe – und nicht erst in die Kirche gingen – sagte der Pastor strafend von der Kanzel: „Ich habe wohl gesehen, dass nicht alle in die Kirche gekommen sind.“ Diese Ermahnung haben die Liederner bis heute nicht vergessen.

pen nach der Kirche. Als aber mal beim Schützenfest einige Männer gleich in die Kneipe – und nicht erst in die Kirche gingen – sagte der Pastor strafend von der Kanzel: „Ich habe wohl gesehen, dass nicht alle in die Kirche gekommen sind.“ Diese Ermahnung haben die Liederner bis heute nicht vergessen.



Ludger Giesing Liedern

„Geers Willem, der letzte Gastwirt von Liedern, war mein Patenonkel.“



Tambourmajor Matthias Baumann

Die Turner setzten auf Marschmusik

LIEDERN (stp) Der Spielmannszug von Liedern ist ein Verein mit langer Tradition. Der Zusammenschluss der Musiker wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg im Jahr 1909 als Unterabteilung des damaligen Turnvereins DJK gegründet. Dass ein Spielmannszug an einen Sportverein angeschlossen ist, gehört zu den zahlreichen Besonderheiten von Liedern – und dürfte weit und breit einmalig sein. Wenn sich also in den Anfangsjahren die Männer an den Turngeräten austobten, ertönte dazu im Hintergrund lautstark der Spielmannszug.

Das älteste Dorf der Welt?

LIEDERN (stp) Das Dorf Liedern ist alt: Ursprünglich war es eine Bauerschaft und weist schon im 13. Jahrhundert mit dem Hof Brömming eines der ältesten Güter der Stadt Bocholt auf. Es gibt aber auch heute noch Dorfbewohner, die augenzwinkernd behaupten, Liedern sei das älteste Dorf der Welt und werde schon in der Bibel erwähnt. Als Beweis heißt es: „Schon in der Bibel steht: Sie priesen den Herrn in Liedern und gebeten.“ Allerdings: „Wir wissen jedoch nicht, wo dieses Gebeten liegt.“

Bis 1860 bestand in Liedern die St.-Michaelis-Eisenhütte, in der das vor Ort abgebaute Raseneisenerz verhüttet wurde.

Karneval müssen Männer kellnern oder tanzen

LIEDERN (stp) An Karneval haben die Frauen in Liedern frei. Das gilt insbesondere für den Kfd-Karneval am Montag vor Altweiber. Seit 2015 veranstalten die Landfrauen dort eine reine Frauensitzung, die einen guten Ruf weit hinaus über die Ortsgrenzen genießt. Organisiert wird das närrische Treiben von etwa 14 Frauen aus dem Ort. Aufgeführt werden Büttenreden, Sketche, Tänze und vieles mehr. Natürlich sind das alles Eigenkompositionen aus dem Ort. Das Bocholter Prinzenpaar kommt dazu eigens immer nach Liedern. Männer sind nur in zwei Gruppen zugelassen: Entweder, sie müssen kellnern oder in einem Männerballett das Tanzbein schwingen.



WALLFAHRT

Maria pilgert nach Maria

LIEDERN (stp) Die Wallfahrt von Bocholt nach Kevelaer gehört zu den jährlichen Höhepunkten in Liedern. Maria Lamers ist seit 40 Jahren dabei. Sie verrät: „Die ersten sechs Kilometer sparen wir uns. Wir laufen erst mit, wenn die Gruppe durch Liedern kommt.“ Durch die Streckenersparnis seien die Liederner abends beim Feiern fitter, heißt es schmunzelnd.



Alfons Lamers (rechts) und Johannes Brake mit ihren alten Schätzchen

bei einem anderen Besitzer wiedersah, wurde man sich handels-einig. Der Trecker mit dem Baujahr 1958 wechselte für 10.000 Euro nach Liedern. „Mich hatte natürlich auch besonders angesprochen, dass der Trecker und ich aus dem gleichen Baujahr sind“, sagt er schmunzelnd. Alfons Lamers und Johannes Brake wollen ihre Begeisterung

für alte Gefährte auch mit anderen Treckerfreunden teilen und versuchen sich derzeit an einer Vereinsgründung. Ein Name ist schon gefunden: „Olde Lierse Diesel.“ Und zwei Mitglieder gibt es auch schon. „Aber die anderen suchen wir noch“, sagen die beiden schmunzelnd. Vorerst sollen das nur Oldtimerfreunde aus Liedern sein – davon gibt es genug.